

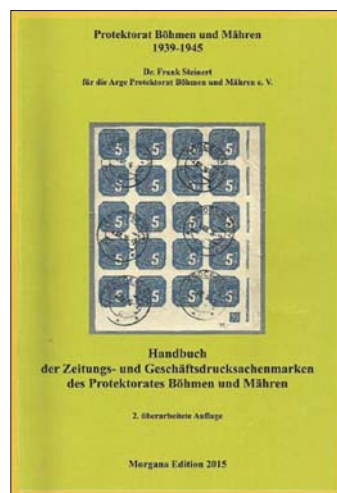
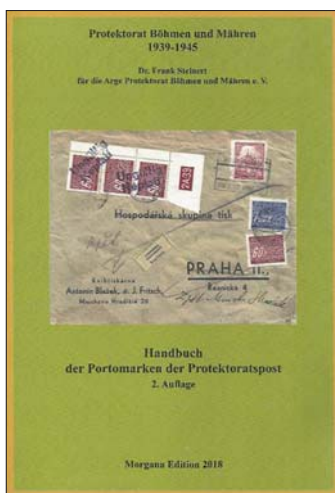
# Protektorat Böhmen und Mähren: Ein Sammelgebiet mit Zukunft

2019 jährt sich der Jahrestag zur Entstehung der Arbeitsgemeinschaft Protektorat Böhmen und Mähren e.V. zum 50. Mal. Im November 1969 wurde von Egbert Hamann und Dieter Hübner der Grundstein für eine Interessengemeinschaft interessierter Sammler eines bis dahin weitgehend unerforschten Sammelgebiets gelegt. Schon im Februar 1970 konnte das erste Mitteilungsblatt herausgegeben werden.

Viele Jahre führte das Sammelgebiet Protektorat ein Schattendasein als Nebengebiet des Dritten Reiches und der Deutschen Besetzung 1939–1945. Es interessierten sich bis vor einigen Jahren nur wenige spezialisierte Sammler für dieses klassische Sammelgebiet.

Heute präsentiert sich das Sammelgebiet als eines mit ungeahnten Potentialen. Die Gründe sind vielfältig:

- Unter der Leitung von Egbert Hamann, Beda Minder und Dieter Hübner entstanden bis Ende 2005 bereits 144 Mitteilungsblätter und eine Vielzahl von Handbuchtteilen, welche die postalische Erforschung des Sammelgebiets erheblich nach vorne brachten. Mittlerweile sind die verausgabten 184 Mitteilungsblätter eine Quelle von wertvollen Informationen zum Sammelgebiet.
- 2006 wechselte die Leitung zu Hans-Hermann Paetow, welcher die ArGe als „e.V.“ in den BDPH überführte. Seit 2014 liegt die ArGe-Leitung und Redaktion bei Detlef Pfeiffer und seinem Team. So entstanden Handbücher wie „Die Versandstelle für Sammlermarken“ sowie die Handbücher „Handbuch der Portomarken der Protektoratspost“ und „Handbuch der Zeitungs- und Geschäftsdrucksachenmarken“ in einer vorher unbekannt Detailtiefe. Weitere Literatur (z. B. ein Portohandbuch) ist in Vorbereitung.



- Bis auf die Überdruckausgabe 1–19, die Zulassungsmarke Theresienstadt und den Heydrich-Block I wurden früher die Marken in den in Deutschland üblichen Katalogen extrem niedrig

bewertet. Deswegen ist das Sammelgebiet Protektorat Böhmen und Mähren heute immer noch erschwinglich. Die Vielfalt der möglichen Spezialisierungen ist fast grenzenlos: Leerfelder, Sternchen im Bogenrand, Plattennummern und Zierfelder. Neben postalischen Belegen lassen sich postfrisch diese Besonderheiten auch mit kleinem Budget erwerben.

Es gibt aber auch wirkliche philatelistische Raritäten, die den meisten „Deutschland-Sammlern“ unbekannt sind.










Ein Beispiel von vielen sind die seltenen linken Plattennummern der ersten Zeitungsmarkenausgabe zu 5h, die sehr hohe Zuschläge auf Auktionen erzielen und so noch nicht im Michel katalogisiert sind.

- Die Marken entsprechen nur teilweise in Stil und Ausführung den Marken des Dritten Reiches oder des Generalgouvernements. Alle Briefmarken des Protektorates sind in Prag hergestellt worden und vereinen tschechische und deutsche Stilmerkmale, was sehr außergewöhnlich ist. Insbesondere die Freimarken bis 1941 und die Zeitungsmarken orientieren sich an der Gestaltung der tschechischen Marken vor 1939.
- Alle im Protektorat herausgegebenen Stempel sind im „Katalog der B-Tagesstempel des Protektorates“ abgebildet und katalogisiert. Unmengen an falsch gestempeltem Material haben schon früh ab den 1950er-Jahren den Markt überschwemmt und die wirklichen Realitäten des gestempelten Materials verfälscht. Diese Stempel-Fälschungen sind nun gut identifizierbar, die Mitteilungsblätter der ArGe enthalten auch immer Fälschungswarnungen zu aktuellen Fällen.



Zwei Beispiele typischer Falschstempel.

00001	ADAMSTHAL	Adamov	ADAMOV
A3	b		
A4	a, c		
B1	a, b, c, d		
00002	ADLERKOSTELETZ	Kostelec nad Orlicí	KOSTELEC NAD ORLICI
A4	a, b, c, d, g		
B1	a, b, c, d, f, g, h		
00003	AHLKIRSCHEN	Bílá Třešňná	BILA TREMESNA
A3	a		
A4	c		
A5	a		
B1	a, b, c		
00004	AINSERSDORF	Jednov	JEDNOV
A4	a, b		

- Besonderheiten wie Plattennummern, Leerfelder, Stege, Seitenränder mit Sternchen sammeln. Hier einige Beispiele:



Ausschnitt aus dem Katalog.

- Das Interesse an den Ausgaben des Protektorates ist auch in Tschechien und der Slowakei sowie in ganz Europa insgesamt stark gestiegen. In Tschechien sind verschiedene Spezialkataloge (Pofis und Krejny/Haimann) publiziert worden, die sich nur mit dem Gebiet im Detail beschäftigen. Außerdem sind in den letzten Jahren sehr bemerkenswerte Auktionsergebnisse im In- und Ausland zu verzeichnen.

Tipps zum Sammelgebiet

- Belege sammeln, insbesondere portogerechte Bedarfsbriefe. Einschreiben, Wertbriefe und Nachnahmen sowie Briefe mit Portomarken und sonstigen Besonderheiten wie Zensur oder Devisenkontrolle sind begehrte Sammelobjekte.

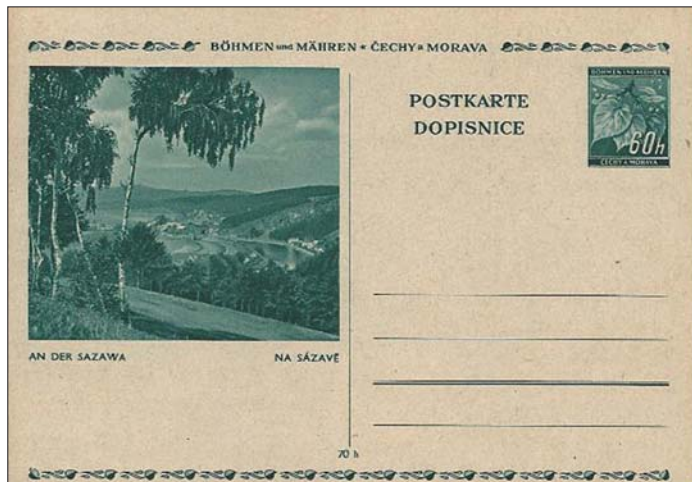


- Gestempelte Einheiten oder Briefstücke mit gut lesbaren Stempeln sammeln, Fragmentstempel und unleserliche Stempel sind nicht prüfbar und gehören in keine Sammlung..
- Ganzsachen und Postformulare sammeln. Es gibt eine Anzahl von seltenen Ganzsachen, die Formulare und Ganzsachen sind immer zweisprachig Deutsch/Tschechisch.

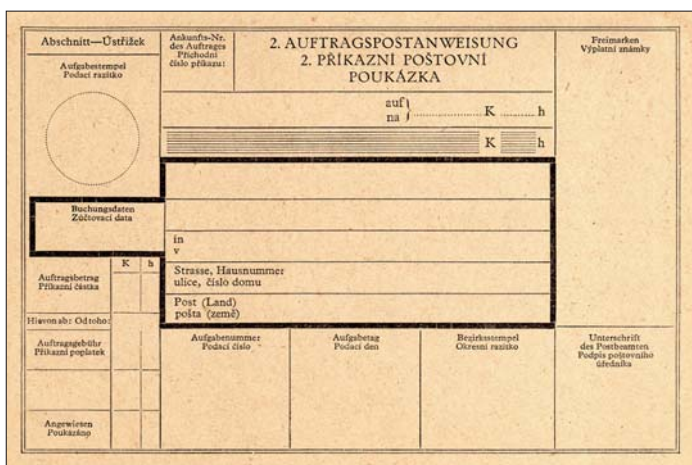


**Besonderheiten**

Es gibt einige bekannte Besonderheiten des Sammelgebietes Protektorat Böhmen und Mähren. Die bekannteste ist die Zulassungsmarke, die im Juli 1943 für den Paketverkehr mit dem Ghetto Theresienstadt herausgegeben wurde. Es gibt dazu Postformulare und sogenannte Souvenirblocks, die 1944 für eine Delegation des Roten Kreuzes herausgegeben wurden.



Hier die Originalmarke und ein Souvenirblock in brauner Farbe für die Rotkreuz-Delegation.



Wichtig für das Sammelgebiet sind die sogenannten Vorläufer und Nachläufer, das sind tschechische Marken, die bis zum 15.12.1939 geduldet wurden. Diese werden auf Briefen und als Briefstück oder Einheit gesucht.

Die Lokalausgabe Mährisch Ostrau wird häufig mit den Ausgaben des Sudetenlandes verwechselt, sie wurde aber erst im März 1939 mit Buchdruckaufdruck herausgegeben. Alle Marken der Lokalausgabe sind selten.

**Ausstellungserfolge**

Nicht zuletzt können Mitglieder der ArGe beachtliche Ausstellungserfolge auf nationalen und internationalen Ausstellungen vorweisen.

**Kontaktadressen der Arbeitsgemeinschaft Protektorat Böhmen und Mähren**

Internet: <http://protektorat.boehmen-und-maehren.de/>  
 1. Vorsitzender Detlef Pfeiffer, Marksuhrer Ring 9, 71126 Gäufelden-Öschelbronn, Tel. 07032/954221, E-Mail: [pfeiffer-detlef@t-online.de](mailto:pfeiffer-detlef@t-online.de)

- Gedenkblätter und Sonderstempel sammeln. Es wurden teilweise mehrfarbige, sehr dekorative Sonderstempel herausgegeben und großformatige private Gedenkblätter. Einige von diesen sind sehr selten (Abb. rechts oben).